

Stuttgart, 08.12.2022

Jugendberufshilfeprojekt "Übergang 2023"

Beschlussvorlage

Vorlage an	zur	Sitzungsart	Sitzungstermin
Jugendhilfeausschuss Schulbeirat	Beschlussfassung Kenntnisnahme	öffentlich öffentlich	12.12.2022 28.02.2023

Beschlussantrag

1. Der Umsetzung des Projekts „Übergang 2023“ vom 01.01.2023 bis 31.12.2023 nach dem vorgelegten Konzept wird zugestimmt (Anlage 1).
2. Der Verwendung von 112.000 Euro aus für die nicht erfolgte BerEb-Ausschreibung bereitstehenden, aber nicht verwendeten Finanzmitteln 2022 für das Projekt „Übergang 2023“ wird zugestimmt.
3. Den Grundsätzen für die Förderung des Projekts „Übergang 2023“ wird zugestimmt (Punkt 5 des Projektkonzeptes in Anlage 1).
4. Die Verwaltung wird ermächtigt, Ausführungsbestimmungen für Detailregelungen zu erlassen.

Kurzfassung der Begründung

In der Sitzung am 11.07.2022 wurde dem Jugendhilfeausschuss in einem mündlichen Bericht mitgeteilt, dass sich das Land an weiteren BerEb-Neuausschreibungen nicht mehr beteiligen wird und die Agentur für Arbeit aufgrund der fachlichen Bewertung der Maßnahme ebenfalls kein Interesse an einer Ausschreibung mehr hat. Auch die Träger der Maßnahme sahen aufgrund der veränderten Rahmenbedingungen die Notwendigkeit an einem Entwicklungsprozess. Zugleich wurde im Jugendhilfeausschuss deutlich hervorgehoben, dass der Bedarf an individueller Unterstützung und Begleitung von Jugendlichen aktuell enorm hoch ist, was sowohl den Rückmeldungen aus der Praxis an die Fachverwaltung als auch den aktuellen wissenschaftlichen Erkenntnissen zum Übergang Schule – Beruf entspricht.

Auf Grundlage des Dilemmas eines hohen Bedarfs auf der einen Seite und der nicht erfolgten Neuausschreibung von BerEb auf der anderen Seite wurden im Jugendhilfeausschuss zwei Aufträge erteilt:

1. An die Fachstelle des Arbeitsbündnisses Jugend und Beruf ging der Auftrag, in einen konzeptionellen Entwicklungsprozess zu gehen, um die individuelle Begleitung von Jugendlichen in den Beruf sicherzustellen. Hierbei soll die Angebotslandschaft sondiert werden und auf Grundlage des Bedarfs der Jugendlichen sowie den Einschätzungen der Fachverwaltung und der Jugendhelfeträger eine Handlungsempfehlung für das weitere Vorgehen und/oder ein neues Gesamtkonzept entwickelt werden. Die Fachstelle geht diesem Auftrag aktuell nach und wird zu gegebener Zeit einen entsprechenden Vorschlag unterbreiten. Ziel ist, rechtzeitig vor dem 31.12.2023 der Politik einen Vorschlag zu unterbreiten. Dieser Prozess ist nicht Teil dieser Vorlage.
2. An die Fachverwaltung ging der Auftrag, eine rasche kurzfristige Lösung zu erarbeiten, mit der verhindert werden kann, dass die aktuelle Abschlussklasse 9 des Schuljahres 2022/2023 „verloren“ geht, d.h. ohne eine Berufseinstiegs- oder sonstige Übergangsbegleitung der Jugendberufshilfe auskommen muss. Diesem Auftrag wird mit vorliegendem Projekt „Übergang 2023“ kostenneutral aus vorhandenen Haushaltsmitteln nachgekommen.

Das Projekt „Übergang 2023“ hat zum Ziel, in der Projektlaufzeit vom 01.01.2023 bis 31.12.2023 den (voraussichtlich) abgehenden Schüler*innen der Klassen 9 aller bisher mit Berufseinstiegsbegleitung versorgten Werkreal- und Gemeinschaftsschulen ein Angebot zur Unterstützung im Übergang von der Schule in die Ausbildung bzw. den nächsten Lebensabschnitt machen zu können. Die Träger des Projekts sind äquivalent zu der Aufteilung der Berufseinstiegsbegleiter*innen an den Schulen gewählt, sodass auf aktuell vorhandene Strukturen aufgebaut werden kann. Die Restmittel aus dem Jahr 2022 in Höhe von 112.000 Euro, die aufgrund der nicht erfolgten BerEb-Ausschreibung noch bereitstehen, werden hierfür aufgewendet. An jedem der 14 Schulstandorte wird somit ein Stellenanteil von 10 % für Berufseinstiegsbegleitung bereitgestellt, was insgesamt einen Umfang von 1,4 Fachkraftstellen ergibt. Das bedeutet eine deutlich geringere personelle Ausstattung als dies in der Maßnahme BerEb war. Die Projektumsetzung erfolgt daher mit starker Priorisierung auf die Arbeit mit den Jugendlichen nach einem von zwei möglichen Umsetzungswegen (A: Fokus auf individueller Begleitung; B: Fokus auf offenem Angebot zur Bedarfsdeckung), wie im Konzept (Anlage 1) dargestellt.

Finanzielle Auswirkungen

Das Projekt kann kostenneutral aus vorhandenen BerEb-Restmitteln des Jahres 2022 in Höhe von 112.000 € umgesetzt werden. Die Restmittel sind ins Jahr 2023 zu übertragen.

Mitzeichnung der beteiligten Stellen:

Vorliegende Anfragen/Anträge:

Erledigte Anfragen/Anträge:

Isabel Fezer
Bürgermeisterin

Anlagen

Anlage 1: Projektkonzept Übergang 2023

Anlage 2: Zeitplan Übergang 2023

